

Weinhaus Broskowski. Diner 12-3 Uhr, à Couvert 2.00, Frische Maibowle. exquisites feines Menü.

Halle und Umgebung.

Seite a. S. 17. April.

Sonntagspianerei.

Bergipfel erblühen, Baldipfel erblühen, Vom Bergbach geschwellt, Jungvögel mit Singen, Erhebt seine Schwingen: Ich fahr in die Welt...

In lustige Bängel kommen zu uns gefahren, nach Halle zur alten Kriemhild. In Scharen trafen sie gestern hier ein, fünftige Studios, die nach der frohen Kulturnacht nun auf unserer Hochschule aus dem Borne der Wissenschaft und anderen Borne Weisheit und Freude schlürfen wollen.

Auf dem Bahnhof feierlicher Empfang. Alle Besucher stehen da mit Mütze und Band. Keisig fröhliche Herren. Sie haben den Antritt nicht gesehen und doch sind sie so zuvorkommend. Der rufte den Dienstmann herbei, kimmert sich um sein Gepäck. Und der geht dem Unerfahrenen zur Hand bei der Stubenführung. Wirklich angenehme Menschen. Und die neue Wirtin erntet, wie sie kammelt, und die hübsche Pflanz, wie sie sie den „Herrn Doktor“ anschaute. Ach, in Halle wohnen nette Menschen...

Abends Empfang auf der Kneipe. Von den photographie-überfüllten Bänden weht ein Hauch der Gemütlichkeit, Kameradschaftlichkeit. Laut schallen die kernigen, frohen Lieder, der Reifschuch singt mit aus voller Brust.... Ob ihrer viele Flügel kommen werden?

Nachrichten westschweizerischer Blätter können einigermaßen gefordert werden. Dort haper's nämlich mit dem Zug, namentlich der jungen, weisheitsdürstigen Damen, die dorthin gehen, um das für jeden anständigen Hausbau unentbehrliche Französisch zu lernen, das man nachher im Leben nie wieder vergißt.

Und das hat mit seinem Drüben der Halle'sche Kommet getan!

Der böse Keerl mit seinem bösen Schweif! Was kann der nicht alles für Unheil anrichten. Ja, wahrhaftig, es gibt Gemüter, die ihm noch immer mit Bangigkeit entgegenbarren. Wie leicht kann der Schweif die alte Erde in Trümmer schlagen. Da ist's besser, man hat keine Familie zusammen, wenn's am 18. Mai mit dem Untergang losgeht.

Und doch glaube ich, Halle wird nicht drunter leiden, unter der Kometenjagd. Unsere jungen Studios fürchten sich nicht vor dem geschwellten Beltensummler. Im Gegenteil: ihm zum Trotz schmecterten sie gestern, als ich an einer Verbindungskneipe vorbeiging, das Kometenlied und sie jubelten dabei lauter als die fröhlichen Gäste in Wald und Busch, die jetzt zugleich mit ihnen bei uns einkehren.

Die fröhlichen Gäste in Wald und Busch. Man sagt, sie seien fast vollständig wieder da. Selbst Frau Nachtigall soll schon von ihrer Wintertournee zurück sein. Gehört habe ich sie noch nicht, wie lange ich auch lausend stand. Aber die hinteren Schwaaben sah ich dasinlegen, und in der Kue den Wetter Ademar, den gravitätischen Storch, wie er langbeinig dahinschleift.

Es ist doch ein interessanter Vogel. So ganz im Wohnkreis der Menschen, an ihrer Behausung — und doch hat er die Jahrhunderte hindurch vor Hörigkeit zu schlingen gewußt. Das muß imponieren. Der hat nicht nötig, in schwerem Kampf alte Fesseln zu brechen, wie jetzt unser dreihäufiges Volk im Streit um Wahlrecht, ist immer der stolze Freisasse geblieben, wie sehr auch die Menschen seiner Umgebung in Abhängigkeit und Anechtsinn versinken. Aber vielleicht lernen nun die deutschen Bürger und Bauern von ihm. In Ost-Deutsch, dem Jumps- und Röhreischen Kreis, ist diese Woche ein schöner Anfang getan.

Vivant sequentes...

Dann wird's wieder Frühling, auch in der Postik, dann schwindet Verdruß und nichts trübt uns die Freude an unseren deutschen Leutz, den ein heimischer Volksjäger, alles in Wonne schauend, also besang:

Der Leuz ist gekommen, Das ist ein Gemüß, Kam kommt auch allmählich Der Spangel in Schuß.

Garniert wird nun wieder Das Ei mit Spinat, Und von grünen Blättern, Da hab'n wir Spinat, Sein Blütenfeld wieder Der Bürgerpart trägt, Es schlehen die Halme, Die Nachtigall schlagt, Hier klieht es, dort klieht es, Doch niemand tu's weh, Und Sonne herrscht wieder Wo hin ich auch seh...

Zur Aussperrung im Baugewerbe.

Von der organisierten Arbeiterschaft sind Ziffern über die Zahl der Ausgesperrten zusammengestellt worden, wonach bis gestern nachmittag 560 Maurer, 105 Zimmerer und 250 Bauhilfsarbeiter entlassen worden sind.

Die Zahl wird sich am Abend noch etwas erhöht haben, da für eine Anzahl Arbeiter erst zu diesem Termin die Kündigungstrift abließ.

In den Kreisen der Arbeitnehmer ist man der Ansicht, daß über 1200 die Anzahl der Ausgesperrten nicht hinauskommen wird.

Neues Theater. Der vorletzte Sonntag in dieser Saison bringt als Nachmittags-Vorstellung bei kleinen Preisen Blumenthal's und Kadelburg's lustigen Schwan, Hans Hudelein, während am Abend eine Wiederholung der Schülerischen Novität „Im Café Modeste“ stattfindet, welcher Otto Erich Hartleben's „Die sittliche Forderung“ vorangeht. Sonntag zum letztenmal „Die Perle der Antillen“ von Arno Holz und Oskar Jeschke.

Bazar des Freiheiten-Bereins. Der Freiheiten-Berein ladet zu seinem Bazar ein, der am 25. und 26. April von morgens 10 bis abends 6 Uhr im großen Saale des Hotels „Stadt Hamburg“ stattfindet. Die freundlichen Besuchen ist Gelegenheit geboten, hübsche, preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Scherlein hineinträgt, ist willkommen. Für Erfrischungen aller Art ist reichlich gesorgt. Wir bitten, sagt der Vorstand, um freundliche Mithilfe bei unserer Arbeit und nehmen große und kleine Gaben dankbar entgegen. Von Erträge werden arme Kranke und Erholungsbedürftige unserer Stadt gepflegt; die Nachfrage nach Freiheiten ist allezeit groß und so bitten wir, daß recht viele durch Besuch des Bazars mithelfen möchten, dieses Jahr Kranke zu pflegen. Im Jahre 1909 sind vom Freiheiten-Berein in der Kinderheilstätte Ludwigstraße, in der Waderholungsstätte, Ferienkolonie, in Wippa und in Diakonissenhaus 3236 Pfennige gewährt, zum Teil in zweiter Klasse. Das Stiftungskapital des Vereins für Freiheiten in der Kinderheilstätte 21.000 Mark, deren Zinsen für alle Zeit zur Pflege bedürftiger Kranke verwendet werden. Viele Zinsen reichen aber nicht aus, um den dringenden Witten um Hilfe, die an uns gestellt werden, zu entsprechen; dazu bedarf es neuer erheblicher Mittel. Wir bitten daher wiederholt um recht zahlreichen Besuch des Bazars zur Förderung der Zwecke des Vereins.

Der holländische Kolonialverein (Abteilung Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft) feiert Freitag, den 22. April, abends 7 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“ ein Stiftungsfest mit einer öffentlichen Sitzung, in der Herr Oberbürgermeister Dr. Kütz als Vizepräsident einen Vortrag über Deutsch-Südwestafrika (mit Lichtbildern) halten wird. Der Vortragende wurde im Herbst 1907 von der Kolonialverwaltung nach Südwest geschickt, um die Einrichtung der Selbstverwaltung vorzubereiten. Er bereitete das ganze Südwestgebiet, nahm an allen Plätzen mit der Bevölkerung Fühlung und stellte in Gemeinschaft mit ihr einen Entwurf über die Selbstverwaltung in Südwest auf, der vom Gouverneur und Gouvernementsrat genehmigt und nach Prüfung im Kolonialamt als Reichsangelegenheit veröffentlicht wurde. Nach 14-jähriger Tätigkeit lehrte Dr. Kütz in seine frühere Stellung an die Spitze der Verwaltung der Stadt Wladiburg zurück.

An den Vortrag wird sich ein gemeinschaftliches Abendessen (das Gebot zu 2.50 Mk.) anschließen. Anmeldungen hierzu werden unter der Adresse des Herrn Vorstandsmanagers Dr. A. Holteneder, Westl. 1, erbeten, der auch die Anmeldung neuer Mitglieder entgegennimmt.

Der kommunale Verein Halle-Ost hat seine Monatsversammlung am Dienstag abends 8 1/2 Uhr im „Dahlwitzer Gesellschaftshaus“, Dahlwitzerstraße, ab. Es liegt folgende Tagesordnung vor: 1. Mitteilungen an den Vorstand, 2. Bericht über die heutige

kommunaltypische Lage. 3. Vortrag über die Auswechslung der Brücken Delitzscherstraße. 4. Geplante Um- und Neubauten. 5. Verschiedenes.

Entomologische Gesellschaft, Montag abends 8 1/2 Uhr findet in der „Tulpe“ eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

Provincial-Nachrichten.

Der Reichsanwalt auf der Auerhahnjagd.

Eisenberg (S.-A.), 16. April. Der Reichsanwalt von Bethmann Hollweg und der Kriegsminister von Heerungen werden in den nächsten Tagen in dem Nachbarkönigreich Koda eintreffen, um der Auerhahnjagd obzuliegen.

Zum Vorberuf in der Wiastraße.

Leipzig, 14. April. Die Aufstellung des Morbanalles auf das Dienstamt des Geysers in der Wiastraße hier ist immer noch nicht gelungen. Der kürzlich verabschiedete Wirttheiser Engst wird trotz der gewanderten Auslagen verschiedener Personen, die den verhängnisvollen neben dem niedergerichtlichen Wädhchen gefundene Fiebererkrankung in der Nacht vor der Tat bei ihm bemerkt haben wollten, aus der Haft entlassen werden müssen; da sich der Vorberuf gegen ihn tatsächlich als unüberwindlich herausgestellt hat. Gegen diejenige Person, die ihn verurteilt haben, sind Erörterungen wegen künftiger Beschuldigung eingeleitet worden.

Das überfallene Wädhchen befindet sich auf dem Wege langsamer Besserung, doch vermag leider ihr Gedächtnis infolge der schweren Verletzungen am Kopfe vollständig; es ist fraglich, ob sie es jemals wieder erlangen wird.

Magdeburg, 15. April. (Berufung.) Professor Lorenzen, der Direktor unserer Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule, hat eine Berufung von der Stadt Rön in Erlaufen, in gleicher Eigenschaft dort tätig zu sein, und wird diesem Rufe am 1. Juli folgen.

Nordhausen, 15. April. (Wittelm Lehmanna.) Heute früh schloß ein Mann seine Augen, der sich in der hiesigen Handelwelt großen Rufes erfreute: der Rentier Wilhelm Lehmanna. Lange Jahre gehörte er dem Kuratorium der hiesigen Sparkasse an, und 1880 wurde er als Mitglied der Handelskammer gewählt, der er nach kurzer Unterbrechung von 1885 bis 1902 angehörte. 1893 berief man ihn in das verantwortungsvolle Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden der Handelskammer, und das Amt hat er bis zu seinem Austritt 1902 wahrzunehmen, bis er sich zur Ruhe setzte und sein großes Geschäft jüngerer Händen überließ.

Nordhausen, 15. April. (Bahnunfall.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute früh auf dem hiesigen Staatsbahnstrecke. In dem Augenblick, als auf dem eisenen Geleis eine Lokomotive von Westen nach Osten fuhr, passierte der Oberpostkassierer Wädhchen mit seinem Postwagen das Geleis und kam so vor die Lokomotive. Der Wagen wurde zertrümmert und Wädhchen selbst am Arme, im Gesicht und an der Brust schwer verletzt, so daß seine sofortige Überführung in die Klinik des Herrn Dr. Eilers erfolgen mußte. Der Beamte wollte von einem Postknecht zum andern fahren und hat jedenfalls, da ein Zug im ersten Geleis stand, die Lokomotive nicht herankommen lassen. Außer dem Postwagen sind auch verschiedene Pakete zertrü.

Verenburg, 16. April. (Der Nachfolger Dr. Kütz.) Gemeindefeldprediger Dr. Friedrich Ballin in Dessau ist unter Verlesung des Titels „Schulrat“ zum stellvertretenden Mitgliede der Herzoglichen Regierung, Abteilungsamt für das Schulwesen, ernannt worden.

Bäder und Sommerfrischen.

Der Ramebo-Sprudel — der größte Geser der Erde. Wenn eine so außergewöhnliche Naturerscheinung wie der Ramebo-Sprudel in Amerika, England oder Frankreich am Tageslicht getreten wäre, hätte man sie als eines der größten Naturwunder unserer Zeit in alle Weltgegenden hinausposaunt. Und die Wässer wären herbeigekrümmt, um diesen wundertätigen Wasserkräuter, der in Abständen von je 3 Stunden aus der Erde emporsteigt, ja zwischen 60 Meter hoch in die Höhe knattert, bewundernd anzuschauen. Der Anblick des Gesers ist überwältigend. — Aber der Ramebo-Sprudel liegt nicht in Amerika, England oder Frankreich, sondern am Meeresküsten Rostock und Rön. Und wir Deutschen haben es nie verstanden, die Schätze unseres Vaterlandes in ein so helles Licht zu setzen, wie die Ausländer es tun. Trotzdem wird die Kunde vom Ramebo-Sprudel bald alle Wässer erfüllen, denn das

Teppiche - - Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, - - Tournay-Velour, Haarbrüssel, Cocos etc. Handgeknüpfte und mechanisch gewebte Smyrna-Teppiche. täglicher Eingang von Neuheiten. nach modernen Künstler-Entwürfen, wie auch nach eigenen Zeichnungen. Anerkannt grösste Auswahl in Perser-Teppichen. Arnold & Troitzsch, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden, part. I, II, III. Etage. Fernsprecher Nr. 495. Personenaufzug.



Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch u. Ellenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,**
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Check-
Conto-Corrent-Verkehr.**
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).



**AUSSTELLUNG
MÜNCHEN 1910**
Unter dem Protektorat S. M. H. der Prinzregenten
Luitpold von Bayern. * Mai bis Oktober *
MÜNCHEN 1910
AUSSTELLUNG VON
MEISTERWERKEN
MUHAMMEDANISCHER
KUNST

von der Zeit der Kalfen bis zur Gegenwart.
* Orientalische Kunsthandwerker an der Arbeit.
* Unterhaltende Veranstaltungen, täglich Konzert. *
MUSIKFESTE: Schumann-Gedenkfeste, Richard Strauss-
Woche, Beethoven-Drum-Drucker-Cyklus, Uraufführung
der 8. Symphonie von Gustav Mahler, * * *
* * * * *
* * * * *

Die Phonola

ist das beste Instrument für persönliches Klavierpiel u. ermöglicht
jedem Zeiten künstlerisch Klavier zu spielen. Für den des Klavier-
spiels unfähigen Rufstreich ist sie ein wahres Bedürfnis und ein
hoher festlicher Gewinn. Phonola-Lagerung gratis u. ohne
Beschreibung Kaufpreis der Frau Albert Hofmann, a. Niederstraße.

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

Bernhard Möllers Rosengarten, Halle a. S.
Fernsprecher 672. Station der Fernbahn Halle a. S. - Merseburg.
empfiehlt zur Anpflanzung:
**Kletter-Rosen, Busch-Rosen, Topf-Rosen, Zier-
sträucher, Ulmen, Ahorn, Kasmanten, Schlingpflanzen,
Koniferen, Efeu, Efeuwinden, Stauden, Lorbeer-
Kronen, Pyramiden, Solitär- und Dekorations-
pflanzen aller Art.**

Halle a. S. Alwin Tietz
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.
Metallguss in allen Legierungen,
Lagerweissmetall, für höchsten
Druck und Tourenzahl. 1904
Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager.
Alle Reparaturen schnell, sauber, billigst.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geißstr. 28, Tel. 169.

Metallguss aller Art,
in bewährten Legierungen,
Armaturen
eigener, sol. dester Konstruktion
Reparaturen für sämtliche
Betriebe.
Halle'sche Metallgesserei,
Armatur- und Maschinenfabrik
Gose & Werner,
Halle, Saale.

Parkett- und Stabfussböden

aus Buchen- und Eichenholz
Otto Helzer, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar.

Freitragende Holzdachkonstruktionen
nach eigenen patentierten Systemen, auf Grund in feuerfesterer Zus-
führung für Aufzüge, Flieger, Automobile und Turnhallen, Tanz-
säle, Fabrikgebäude, Güterbahnen, Lagerhallen, Scheunen. Vierzehn
der patentierten Elemente oder auch Hebernahme ganzer Bauten
kostenlos Projektarbeiten berechnen.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Halle'sche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. Fernsprecher 903.
Abteilung C.
Centralheizungen aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
Eigene Rohrröhre.

Friedrich Baumgart,
Fernsprecher 2374 Halle a. S., Pfälzerstrasse 18
Holzbearbeitungsfabrik für den gesamten Innenausbau.

Kunstschlerei für Holzarchitektur.
Eigene Entwürfe,
Zeichnungen und Anschläge kostenlos.
Werkstatt
für Neu- u. Reparatur-Bauten, Laden-,
Schaufenster- u. Kontor-Einrichtungen.
Fabrikation
von Roll-Laden und Sommer-Jalousien,
Parkett- und Stab-Fussboden.
Sarg-Magazin.
Uebernahme ganzer Begräbnisse.
Beste Referenzen. Gegründet 1887.

P. P.

Hierdurch gestatten wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir das
seit 23 Jahren bestehende Geschäft unseres verstorbenen Vaters käuf-
lich übernommen haben und unter der neuen Firma

Friedrich Baumgart,
Holzbearbeitungsfabrik für den gesamten
Innenausbau

weiterführen werden.
Wir bitten, das unserem Vater bewiesene Wohlwollen auch auf
uns zu übertragen und uns in unserem Unternehmen unterstützen zu
wollen.

Ausgestattet mit den besten Spezialmaschinen neuester Konstruktion,
wird es unser eifrigstes Bestreben sein, die uns erteilten Aufträge
prompt und in tadelloser Ausführung bei Verwendung nur bester
Materialien zur Ausführung zu bringen.

Hochachtungsvoll
Friedrich Baumgart
Alfred Baumgart.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Aelteste Halle'sche
Zentralheizungs-
Firma.
Hunderte von
Anlagen im
Betrieb.
Referenzenliste zu Diensten.

F. W. Heine, Schiefer- u. Ziegeldeckerstr.,
Wieselstraße 5,
empfiehlt sich zur Eindeckung aller Arten von Dächern, als
Schiefer, Ziegel, Zappe, Holzsegment usw.
Reparaturen prompt und billig. 7239

Blutreinigung
Als rein pflanzliches,
kocht bei längerem Ge-
brauch vollkommen un-
schädliches Exports zur
Blutreinigung und
Stärkung des Blutes.
Bei Anwendung von 1,75 Mark. Erhältlich in den Apotheken.
Depots: Ditzsch, Könenap, Hohenzollernap, u. Engelapoth.

Nur 1 Mark das Los.
20. Magdeburger Pferde-Verlosung.
Günstigste 1 Mark-Lotterie.
Ziehung 23. und 24. Mai 1910.
2300 Gewinne im Werte von M. 57000
1 Equip. m. 2 Pferden M. 6000 30 Fabrikdr. M. 5100
1 Equip. m. 2 Pferden M. 4000 12 silb. Best. 4 99 M. 1080
1 Jagdw. m. 2 Pferden M. 3000 100 silb. Best. 4 15 M. 1500
1 Stadw. m. 1 Pferd M. 2000 550 silb. Essigflaschen M. 4400
20 Pferde M. 22000 1684 silb. Löffel 1 18 M. 7920
Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., (für Porto und Liste
30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet der **Loss-General-Debit**
Hermann Semper, Magdeburg, Fernspr. 2899.
Lose à 1 Mk. sind zu haben, wo die be-
kannst Plakate aushängen

Lombard und Lagerhaus
Sommy Gornitzky & Co., Berlin C, Dircchstr. 43/44, Tel. Amt III 1222.
Beleihung und Lagerung von Waren aller Art.
Kommissionen - Ber-
kauf - Coufante Bedingungen. Distretion zugesichert.
7202

**Ettablissement
garten
Winter-
Magdeburger-
strasse 66,
Bahnhof,
Saisonkasse
Mittagskarte
Couvert 1.18 Mk.,
i. Abon. 1 Mk.,
desgl. Couvert
à 80 Pfg.**

Sangesfreudige Herren
finden froh. Muße in best. Ges-
taltung im Club der 20 J. Befreiung
Singerstr. 107. Bitte um S.
2872 i. d. Exped. des Stg.
niederzulegen.

Sommerville's
**Bremer
Börsen-Feder**
in EF, F, M Spitze
Eine Bureau-Feder
von übertroffener
Qualität.
Überall erhältlich.
Man verlange gratis Muster!

Ph. Mayfarth & Co.
Maschinenfabrik
Frankfurt a. M., Berlin N 4
Breslau, Leipzig, Posen
bauen
Sicherheits-Seilwinden.

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Schmücke Dein Heim.
Der schönste Schmuck für Ballons
und Verandas sind die
Gebirgs-hänge-Kelken.
Belangen Sie gratis und franco
Brospelt.
F. Glaub, Kunst- u. Garten-Gärtner,
Bad Reichenhall, Bayer. Alpen.